# Limburger Anzeiger

# zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

eimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich Andachme ber Conn- unb Feleriege. und Binterfahrplan je nach Intrafttreten Menbfalenber um bie Jahrenvenbe.

Resaftion, Drud unb Berjag ben Moris Bagner, in Firma Solina ider Berlag und Budbruderei in Bimburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erfcheinungstages

Sinrachungagebühr 15 Big gefpaltene Garmondgelle ober beren amen bie 91 mm breite Beitreile B

t. 183.

Fernipred-Anidlug Dr. 82.

Mittwoch ben 11. Auguft 1915.

Fernipred:Anidlus Dr. 82.

78. Jahrg.

#### Amtlicher Ceil.

Det durch Bundesratsbeschluß vom 23. Juli d. 3s. weien Reichsfuttermittelstelle gehen zahlreiche Antrage Tiechaltern auf Zuweisung von Futtermitteln, ferner Anfragen und Angedote wegen Lieferung von Futtersutteln, bermag die Reichsfuttermittelstelle in teinem Falle pugeben. Sie ilt tein Geschäftsunternehmen, sondern permag die Reichsfuttermittelstelle in teinem Falle forde, ber Die Durchführung ber Bunbesratsverord. a über den Berlehr mit Gerfte, Safer, Rraftfutter-nund guderhaltigen Futtermitteln obliegt. Gie hat meder Futtermittel im Befit, noch tauft ober ver-fie folde. Gie bebarf auch feiner Lagerraume, feiner mijonare ober Agenten. Eine Zuweisung von Futter-ir fann durch sie außer an die Heeres- und Marinever-ing nur an Kommunalverbande und an die in den estalsverordnungen ober vom herrn Reichstangler be-es bestimmten Stellen erfolgen. Antrage auf Zuweisung uttermitteln find ausschließlich an die zuständigen Romerbande (Kreisausichut, Magistrat, Amtshauptmann ju richten. Berlin, ben 7. August 1915.

Reichsfuttermittelftelle. Charmer.

Die herren Burgermeifter bes Rreifes erfuche ich, por-Belanntmachung in ortsublicher Beife gur allge-Renntnis gu bringen.

burg, ben 9. August 1915. Der Borfitenbe bes Kreisausschuffes.

Befanntmadung

Erganzung der Berordnung über den Berlehr mit illermitteln vom 28. Juni 1915 (Reichs Gefbl. C. 399). Bom 5. August 1915.

In Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesches die Ermächtigung des Bundesrats zu wirticaftlichen dienen usw. vom 4. August 1914 (Reichs Gesehl. beichloffen, Die Befanntmachung über ben Bertehr Rinftfuttermitteln bom 28. Juni 1915 (Reichs Gefegbl. a) wie folgt zu ergangen:

em § 4 ift als Absat 4 anzufügen: en Reichstangler fann bie weiteren Bedingungen ber allung feitfegen.

mter § 4 ift eingufegen:

baben diese Futtermittel auf Berlangen ber Be-rinigung zu trodnen, soweit sie Anlagen bagu befigen Bezugsvereinigung die Abnahme zusichert.

der § 8 ist als neuer Absatz einzufügen: Hur bare Auslagen und Transportsosten werden Wart für die Tonne berechnet. Die Lieferung hat ns ber Bezugsvereinigung zu einheitlichen Brei-frei jeber beutichen Gijenbahnstation zu erfolgen. er Reichstangler tann die Bedingungen ber Ueberlung anderweit feitjeben.

bud

iten procession of the control of th

crial

1 50

bing in the control of the control o

\$ 12 ift als Abjas 3 einzufügen: Als Ausland im Ginne Diefer Bestimmungen gilt de bas bejette Gebiet. Futtermittel, Die aus bemiten Gebiet eingeführt werden, durfen nur an Bezugsvereinigung abgefeht werben,

8 14 ift als Rr. 2a einzufügen: wer ber ihm nach § 4a obliegenben Berpflichtung

n, ben 5. August 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglers.

Belanntmadung

Belanntmagung
werung der Berordnung, betreffend Einschräntung
erwendung in den Bierbrauereien, vom 15. Februar
1915 (Reichs-Gesehll. S. 97).
Bom 5. August 1915.
Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes
Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen
en usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehll. bigende Berordnung erlaffen:

Artitel 1. Berordnung, betreffend Ginidrantung ber Maly

in ben Bierbrauereien, vom 15. Februar 1915 thl. G. 97) wird folgender § 1a eingefügt: beitten Bierteljahr 1915 burfen Bierbrauereien Don Bier außer ihrer fur biefes Bierteljahr Malzmenge im Boraus auch dis zur halfte Malzmenge verwenden, die ihnen für das vierte Legelassen ist. Sie haben die hiernach im Boraus Malzmenge der Reichsfuttermittelstelle dis zum 1915 gur Unrechnung auf ihr Gerstenfontingent I ber Berordnung über ben Berlehr mit Gerite ejahr 1915 vom 28. Juni 1915, Reichs Gefetbl.

Artifel 2.

Dieje Berordnung tritt mit dem Tage ber Berfundung Berlin, ben 5. August 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Delbrud.

Befanntmachung
betreifend Aenderung der Berordnung über Ralg vom
17. Mai 1915 (Reichs Gefeth). S. 279).
Bom 5. August 1915.
Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetes über die Ermachtigung des Bundesrats zu wirticafilicen Magnahmen ufm. vom 4. August 1914 (Reichst Gesethl. C. 327) folgende Berordnung erlaffen: Artifel 1.

In ber Berordnung über Malg vom 17. Mai 1915 (Reiche Gefehbl. C. 279) erhalt § 3 Abf. 2c folgende

"auf Malzvorrate einer Bierbrauerei, die sich inner-halb ber iftr nach den §§ 1 bis 3 der Berordnung, heiteffend Einschräntung der Malzverwendung in den Bierbrauereien, vom 15. Februar 1915 (Reiche-Geschblatt S. 97) zur Bierbereitung für die Zeit die zum 30. September 1915 und innerhalb der hälfte der ihr für das vierte Bierteljahr des Jahres 1915 zustehenden Malzmenge halten." Artifel 2.

Die im § 3 ber Berordnung über Malg vom 17. Mai 1915 vorgesehene Aufforderung tann nach bem Tage bes 3nfrafttretens diefer Berordnung von neuem erlaffen werden. Artifel 3.

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfundung

Berlin, den 5. August 1915. Der Stellvertreter des Reichstanglers: Delbrud.

über bie Bergutung für Delfrüchte. Bom 5. Auguft 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 4 der Berordnung über ben Bertehr mit Delfwüchten und baraus gewonnenen

Produtten vom 15. Juli 1915 (Reiche Gefegbl. G. 438) folgende Beftimmung getroffen:

Die Bergutung fur Berwahrung und pflegliche Bo-handlung ber Delfrüchte nach Ablauf ber im § 4 ber Ber-ordnung genannten Frijt von zwei Wochen beträgt für jeden angefangenen Monat und jede angefangene Tonne eine Mark. Berlin, ben 5. Muguit 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

Berichtigung.

Im § 5 ber Belanntmachung über die Söchstpreise für Hafer, vom 23. Juli 1915 (Rr. 173 bes Reichs- und Staatsanzeigers vom 26. Juli b. Js.) ist in der ersten Zeile das Wort "vor" in "nach" zu andern.

Bichfeuchenpolizeiliche Amordnung.

Auf Grund des § 18 ff. des Biehseuchengesebes vom 26. 6. 1909 (Reichsgesehlatt Geite 519) wird hiermit mit Genehmigung des Berrn Regierungsprafibenten folgendes be-

Rachdem in der Gemeinde Lindenholzbaufen durch bas Rachdem in der Gemeinde Lindenholzbausen durch das Gutachten des Herrn Kreistierarztes die Mauf- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden ist, wird hiermit die Gemarkungssperre über den genannten Ort verhängt. Danach ist das Durchtreiben von Rindvieh, Schweinen und Schasen durch die Seuchenorte und deren Feldgemarkungen verboten. Zuwiderhandlungen gegen dieses Berdot werden nach § 66 a. a. D. mit Geldstrase dies zu 150 WK. oder mit verhältnismäßiger Haft bestrast, sosen nicht nach den bestehenden gesehlichen Bestimmungen eine höhere Strase verwirft ist. Diese Berordnung tritt sosort mit Beröffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

Rreisblatt in Kraft. Limburg, den 7. August 1915. L. II. 226.

Der Lanbrat. 3. B.: Abicht.

Berr Rentmeifter Loben bierfelbit ift bis gum 15. b. Mtsbeurlaubt. Geine Bertretung ift bem Berrn Steuerfefretar Rochem übertragen worben.

# Zeppelinangriff auf Off-England. Lomia genommen.

Großes Sanptquartier, 10. Mug. (2B. I. B. Amtl.) Deftlich von Ppern gelang es ftarferen englifchen Rraf-Frangolifche Mineniprengungen in der Gegend des Ge-

höftes Beanfejour in ber Champagne waren erfolglos. Rad ber Beritorung des Biabuttes weiftlich von Tammers liech durch unsere Artillerie am 30. Mai haben die Fram-zosen im Juge einer Umgehungsbahn die Larg südlich von Wansbach überbeudt. Die lürzlich seitgestellte Brude wurde gestern durch einige Bolitreffer unserer Artillerie zerstött. Am Südrande des Hessenwaldes, westlich von Berdun,

wurde ein frangofifder Teffelbalton berunter-

geichoffen. Him 9. August 11 Uhr abends warf ein feindlicher Gites ger auf Cabzand (auf hollanbifdem Gebiete in ber Rabe ber belgifchen (frenge) Bomben.

Buijden Beilingen und Rheinweiler (füblich von Dalb heim in Baben) mußte ein frangolifdes Fluggeng, im Fener unferer Mbwehrgeichuse landen, Gubrer und Beobacter find

gefangen genommen. Bei Bfirt wich ein feinblicher Tlieger, burch unfer Teuer gezwungen, auf Gdweiger Gebiet aus.

Oberfte Seeresleitung. Berlin, 10. Mug. (2B. I. B. Amtlich.) In ber Racht vom 9. jum 10. Maguit fuhrten unfere Marines luftidiffe Angriffe gegen befeitigte Ruften und Safens plage ber englifden Ditfufte aus. Trop ftarfer Gegenwirtung wurden britifde Rriegsichiffe auf ber Themfe, Die Tods von London, ferner ber Torpeboftuspunft Sarwich und wichtige Antagen am Sumbre mit Bomben beworgen; Es tonnten gute Birtungen beobachtet werben. Die Luftidiffe find von ihrer erfolgreichen Unternehmung gurudgefehrt.

Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralftabs ber Marine:

(gez.) Behnde.

Luftangriffe auf Sweibruden und St. Ingbert. Berlin, 10. Aug. (B. I. B. Amtlich.) Gestern vormittag machten jechs bis acht feinbliche Flugzeuge einen Angriff auf die auberhalb bes Operationsgebietes liegenben Orte Zweibruden und Ct. Ingbert. In Zweibruden murben 15 bis 20 Bomben beobachtet. Es wurde nur unbedeutenber Cachichaden verurfacht. In St. Ingbert acht Tote und zwei

Die deutschen Angriffe bei Hooge. Rotterdam, 10. Aug. (I. U.) Der Kriegsbericht-erstatter bes "Maasbode" auf englischer Seite meldet jeineme Blatte aus Dunfirchen: Durch die lesten Angriffe ber Deutichen bei hooge haben die Englander viel zu leiden gehabt. Gie hatten in den angegriffenen Schützengraben Maichinengewehre aufgestellt und hielten trot beftigen seindlichen Geners Stand. Als aber die Schügengraben nicht langer gehalten werden tonnten, betamen fie Befehl jum Rud. juge. Rur ein Korporal verblieb noch auf feinem Poften. um sein Maschinengewehr selbst zu bedienen, bis er jud, mit Bunden bededt, gurudschleppen mußte. Prafident Boincaree und Rriegsminister Millerand haben an ber englischen Front bie Mannschaften besucht, die bie verlorenen Schüpengraben verteibigten und Auszeichnungen verlieben.

Die deutschen Rriegogefangenen auf Rorfita.

Berlin, 10. Aug. (2B. I. B. Richtamtl.) Die "Rord-beutiche Milgemeine Zeitung" ichreibt: Rach einer neueren Mitteilung ber hiefigen ameritanischen Botichaft find bie bisber in Cafabianba auf Rorfita untergebracht gemefenen beutschen Kriegsgefangenen jum Teil nach Cervione auf Roriffa, jum Teil nach ben Depots in Franfreid verbracht worden. Die Berbringung ber Rriegsgefangenen von bort nach Mgier, die fruner gemelbet war, fand also offen-

Englisch-frangöfische Differengen. Um fterbam, 9. Aug. (I. U.) Sier eingetroffepe guverläffige Rachrichten aus Frankreich beftätigen, daß die Differengen zwifden ben Englandern und Frangojen fich in leigter Zeit vericharft haben. Bon frangofifder Geite macht man ben Englandern ben Borwurf, Die lette frangofifche Difenfive nicht unterftust gu haben, woburch biefelbe gum Scheitern gebracht wurbe. Die frangofifiche Regierung habe die englische energisch aufgeforbert, die Armee Frenchs bem Oberbefehl Joffres unterzuordnen, damit sie erfolgreicher miteinander im Einklang gebracht werden konnen. — Die vielen russischen Riederlagen in Bolen verursachen in frangolifden leitenben Rreifen eine formliche Panit.

# Bon den öftl. Kriegsschauplätzen.

Großes Sauptquartier, 10. Mug. (2B. I. B. Amtl.)

unter ftanbigen Gefechten naber an Die Fortlinie beranger tragen. Sierbei machten wir wieber einige hundert Ruffen

tragen. Sterbei machten wit wieder ernige gandet bagen gu Gesangenen; vier Geschütze wurden erbeutet.

Truppen der Armee des Generals von Scholg burchs brachen gestern nachmittag die Fortlinie von Lomza, ersstür mit en Fort IV und nahmen heute bei Tagesanbruch die Festung.

Südlich von Lomza wurde die Strasse nach Ostrow camp.

Oftrow wird noch vom Gegner gehalten. Bon Bojang weitlich von Brot bis jur Bugmundung haben unfere Truppen diefen Fluß erreicht. Seit dem 7. August wurden hier 23 Offiziere,

10100 Mann zu Gefangenen

gemodit Deftlich von Barichan ift die Armee bes Bringen Leo-pold von Banern bis nahe an die Strafe Stanislawomb

Rowo-Miner gelangt. Die Armee bes Generaloberiten von Bonrich erreichte in ber Berfolgung die Gegend nördlich und öftlich von Zelechow; fie nahm Anichlug an ben von Guben poedringenden lint ten Glügel ber Secresgruppe bes Generalfelbmaridalls pon

Muj ber Front von Oftrow bis jum Bug wurden die feindlichen Rachhuten auf ihre Sauptfrafte gurudgeworfen. Oberfte Seeresieitung.

Bien, 10. Aug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlid wird verlautbart: 10. Anguft 1915: Die Berfolgung des aus dem Weichjelland weichenden Gegners bauert an. Die Truppen bes Generals von Roveh haben Die Linie füdoftlich Belechow genommen. Ihnen ichliegen fich bie über ben unteren Biepra porrudenben Teile ber Armee bes Ergbergogs Jojef Ferdinand an. Much bas Wieprg-Rnie ift an mehreren Stellen überichritten. Beiter billif an ber Front bis jum Bug nahmen unfere Berbunbeten eine Reihe bon feindlichen Rachhutstellungen.

Um Bug und an ber Blota Lipa ift Die Lage unver-

anbert. Bei Czernelica auf bem Gubufer bes Onjeftr bemachtigten fich innerofterreichifde und fuftenlandifde Seeres- und Landwehr-Regimenter einer brudentopfartigen Stellung, Die Die Ruffen bisher hartnädig ju verteibigen mußten. Der Reind flüchtete über ben Flug und ließ 22 Offigiere und 2800 Mann als Gefangene, fechs Mafchinengewehre, viel Fuhrpart und zahlreiches Rriegsmaterial in unjerer Hand.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: bon Sofer, Feldmaricalleutnant.

(se geht weiter vorwarts. Berlin, 10. Aug. (I. U.) Dem "Berl. Lot-Ang." wird aus bem R. und R. Rriegspressequartier unterm 8. August gemelbet: Die Rampfe bei Lubartom find in ihrer Birfung noch nicht gang abgeichloffen. Die vierte ofterreichilds ungariiche Armee überichritt, ben von Dichow oftlich weichen. ben Feind harinadig verfolgend, den unteren Byprz, wabei noch über 2000 neue Gesangene gemacht wurden. Mittles-weile gelang es den Berbindeten, die Chaussee Barichan-Lublin zu überschreiten und mit den Bortruppen bis an ben Oberlauf ber Bilga porzultogen; in welchem Dage bas ohne große Berlufte gelingen tann, werden bie nachften Tage 3m Raume bes von den Ruffen noch gehaltenen Rowa Georgiewst erzielten deutsche Truppen in Richtung füdlich Dembe namhafte Erfolge. Um rechten Onzeitrufer nahmen die Desterreicher einen wertvollen russischen Stügpunft bei Bzernebira und drangen in die russischen Stellungen ein, die sich dort noch ein turzes Stück südlich des Onzeitr eritreden.

#### Die Ruffen wollen Riga halten.

Betersburg. 9. Aug. (I. U. Brivatmelbung.) Man erflatt bier, daß ber Abtransport ber Bivilbevolferung Rigas feineswegs bedeute, daß die russische der Indicedenterung die Stadt den Deutschen preiszugeben beschlossen habe. Man sei vielmehr entschlossen, Riga zu halten, denn von Riga aus könne die deutsche linke Flanke bedroht werden, sodaß es den Deutschen nicht möglich sei, hinter der Festung Dwinst vorzustohen, und die direkte Berbindungsbahn Betersburg-Barichau abzuichneiben.

Ernfte Lage.

Petersburg, 10. Mug. (I. U.) Unter ber Ueber-ichrift "Ernfte Lage" veröffentlicht Oberft Michelowsti im

(Rachbrud berboten.)

"Rufloje Glowo" an leitenber Stelle einen Auffat, ber in seltenem Biberspruch zu ben hoffnungsvollen amtlichen ruffischen Militarberichten steht. Michelowsti ichreibt: Die Lage auf ber ruffischen Westfront bleibt nach wie vor tehr ernit, benn bie Deutschen zeigen immer noch feine mertbare Ermidung und dringen immer weiter vor. Die deutsche Po-litit, uns auch von Rorben zu umfassen, will uns zwin-gen, entweder noch weiter nach Osten zurückzugeben, oder große Kräfte im Gebiete zwischen Rjemen und Weichsel zu wersen. Man muß rüchaltlos zugeben, der Borstoß im Rorben auf Riga war überaus geschickt.

Die Stimmung in Livland.

Dorpat, 10. Mug. (I. U.) Die Stimmeng in Liv-land ift febr niebergebradt, b. b. bie Gefamtlage last beutlich erfennen, bag mit einem weiteren Borbringen ber Deutschen in Livland und Eftland gerechnet wirb.

Gine Erfundungefahrt unferer Flotte.

Berlin, 10. Mug. (B. T. B. Richtamtl.) Bu ber ruffischen Melbung, bag bet einem großen beutschen Flotten-angriff auf ben Rigaischen Meerbusen brei beutsche Rriegsichiffe verloren gegangen feien, erfahren wir von guftandiger Stelle, bag es lich nicht um einen großen Angriff, jondern um eine Erfundung ruffifder Minenfperren handelte, und bah lediglich zwei fleine Minen juch boote verbeuticher Schiffe ift frei erfunben.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 10. Aug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Umb lid wird veriautbart: 10. Auguft 1915: Die taglichen Geschützlämpfe an ber Gubmestfront hielten auch geftern an. 3m Gorgifden und bei Blama fteigerten fie fich guweilen gu bedeutenber Seftigfeit. Drei italienifche Angriffe gegen ben nach Belten vorspringenben Teil bes Blateaus von Doberdo und ein Borftof bes Teindes auf Jagora (fuböftlich von Plama) murben abgewiesen. Conft hat fich nichts pon Bedeutung ereignet.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Feldmaricalleutnant.

Aufruf an die Mailander Frauen. Lugano, 9. Aug. (I. U.) Der Mailander "Gecolo" fordert bie Frauen Railands mit bem Rufe "Alle an bie Arbeit" aut, Die italienischen Goldaten mit Bollfachen gu verforgen. Auch die Aerzteschaft richtet einen ahnlichen Aufruf an bas italienifche Bolt.

Die osmanischen Kamptgebiete

Ronftantinopel, 10. Aug. (28. I. B. Richtamtl.) Das Große Sauptquartier gibt belannt: Un ber Dardanellenfront wiesen wir am 9. August nord lich Ari Burnu von neuem einen feindlichen Angriff' ab und fügten bem Geind ichwere Berlufte gu. Beiter norblub vertrieben wir ben Teind burch einen fraftigen Angriff am Ufer; wir nahmen vier Offiziere und 50 Mann gefangen und erbeuteten zwei Daidinengewehre; ferner helioftatifche und Telephonanlagen und eine Menge Baffen. Bei Ari Burnu eroberten wir auf bem linten Flügel burch einen Bajonettangriff einen Zeil ber vom Teinbe in ben letten Tagen besehten Graben gurud. Bei Gebb-ul-Bahr beietten wir auf dem linten Flügel einen großen Teil eines Grabens, ber fich abgesondert zwiichen uns und bem Feinde befand. An den übrigen Gronten bat fich nichts Bichtiges ergignet.

Ronftantinopel, 9. Aug. (B. T. B. Richtamtl.) Anläßlich ber "Racht ber göttlichen Beschiffe" (Kabirgebischis) bes Monats Ramajan wurden in der gedrängt vollen Hagia Sophia zum ersten Male feierliche Gebete nicht nur für die osmanischen Waffen, sondern auch für die Heere der verbündeten Rationen verrichtet. Unnähernd 20 000 Personen wohnten bem Gottesbienft bei.

Die Frangojen find faffungolos. Genf, 9. Ang. (I. U.) Die frangolifche Armeepresse ist völlig fastungslos, da die Petersburger Depeschen im wesentlichen die äuserste Gesährdung der russischen Ruck-zugslinie bestätigen, insbesondere die Iritische Lage von Rowo-Georgiewst, dessen einzigster Ausgang, das 12 Kilometer

breite ditliche Delta, nur noch für Stunden dem bidweren Geschützeuer entzogen bleiben durfte. (Die ift inzwischen völlig eingeschloffen worden. Die Schrift

Pas sich die Franzoien alles auftischen ist.
Paris, 9. Aug. (I. U.) Das Sozialisten.
Synditalisten Organ Frantreichs, "La Bataille Syndius tröttet seine Leser folgendermaßen über die Tatjas dem Armeen der Berbündeten tein Sieg disher beite wäre: Die wirtlich sozialistische Opposition in der schen Sozialistenpartet ist noch zu ichwach, um seit die Regierungstreise beunruhigen zu tonnen. Die inne fahr, die Deutschland droht, tommt von den ausgeban Massen, und wenn man die Arbeiterpresse lieft, gemin-sehr wohl den Eindrud, daß der Ausbruch von Se nabe bevoritebt.

Gni

miliori, lai im

erwei

500

fallig

e "Febe

en Ein

miten di

m. we

all für

et letzt

Music

n übe

jest den die

Eit (

um S

z polnij Econor

Plan Han. E

reder fe

ngegenjä Ligen.

Ret ge

in and

Rotreit

gana

L mort

it feir

m, und

1" 10

tur B Econo

md Fo

ente ge

de Bit

m mere

in ha

lebe B

Engl

els e

21

tlin,

Mitte Mitte

Frangofifche Alagen über Englande Japanpolin Genf, 10. Aug. (Benf. Frift.) Gehr e jene politifchen und militarifchen Rreife Ja Ruglands, die einen weitgehenden japanifderuffiden bervertrag icon als eine vollzogene Tatjache ente begrüßten, wirft die heutige Enthüllung des bor caffee inspirierten "Echo de Baris", das mit der nieders ternden Bahrheit herausrudt: Bisher ift absolut niet gleichen gu verzeichnen, weil England mit feinen von verlangten Bugeftandniffen nicht berausruden will gend werden die leitenden Londoner Kreife vom De schen Organ aufgefordert, ihr Biderstreben ichleunig gugeben, um ben unaufschiebbaren Bedarf der neu m nifierenden ruffichen Armee aus ben japanifden und bortigen privaten Berlitatten gu beden. Mit bei Unspielung auf bie fungit gemelbete Reuherung bes iden Botichafters in Baris, Motono, über Englands herzigteit gegenüber ber japanifden Ausbehnungsbeltel bemertt bas Barifer Blatt, daß fur die Bieberaufie ber ruffifchen Behrtraft tein englisches Opfer gu graß dürfte.

Schweiger Urteile über Die Rriegolage,

Bajel, 10. Aug. (Benf. Frift.) Der min Mitarbeiter ber "Bajeler Radrichten" last auf fein ipredung ber Einnahme Barichaus heute einen Uet uber bie Lage in Franfreich und Italien folger urteilt babei wie folgt über ben italienischen Beldgug: öfterreichischen Truppen an ber italienischen Grenze bab in diefer Boche wiederum ihre Aufgabe erfullt gewinnen, bis die Enticheidung auf bem ruffichen idauplat gefallen ift. Der italienische Angriff ift be auf bem toten Buntt angelangt, und trop allen gem Fortidritten ist er nicht weiter gesommen. Zudem it in weniger Aussicht vorhanden, daß die Italiener von fommen, da anicheinend zahlreiche Beritärtungen auf reichsicher Seite ansommen. Wenigstens werden in der primmer mehr Regimenter, als an die en Rampfen teilnicht genannt, die vorher in Galigien ftanden. Es wird alle dem italienifden Obertommando eine neue Lofung ber gabe gejucht werden muffen, nachdem jeht erfannt m ilt, daß auf dem eingeschlagenen Wege ein Erfolg weite, daß auf dem eingeschlagenen Wege ein Erfolg weiter zu erzielen ist." Ueber die gesamte Kriegsle urteilt ein Schweizer Offizier wie folgt: "Die gegennte Lage des Bierverbandes auf den Schlachtfeldern it zu erfreulich. Im Often sind die Russen in vollem Richt Mut bem weltlichen und italienischen Rriegsichaupla fogar an ben Darbanellen liegen feine Armeen por Stellungen feit und tommen nicht vorwarts. Die Gn Die trof ber gantenmafigen Uebermacht ber Entente ibn Bentralmachte gu biefem Buftande geführt haben, hauptfachlich ber Mangel im Bufammenarbeiten ber b ber verschiedenen Staaten und beren ungenügende Rties

Rein Gingreifen Rumaniens in ben Rrie Ropenhagen, 9. Mug. (I. U.) "Berlings benbe" hatte bie Barifer Genfationsnachricht wieberge bab Rumanien Ende August an ber Geite bes Bierverb in ben Rrieg eintreten werbe. Darauf ift bem gener Blatte von bem bieligen rumanifchen Generaltoniul ber gende Dementi zugegangen: Die von Ihnen gebrachte richt über einen Bertragsabichluß Rumaniens mit bem verband und über das Eingreifen Rumaniens gegen Zentralmächte ist eine bedauerliche Mustifitation, und bitte Gie, davon Renntnis zu nehmen, bah bieje Aler-richt jeder Grundlage entbehrt.

Berbot des Abdrudes der Reden der fogialiftifden Dumaabgeordneten. wird gemelbet: Der Rommanbant von Betersburg

melbenbem Ion:

Romme von ber britten Salbbrigade bet &

Bierde, zweite Edwadton . .

Der Mann will nicht zu Ihnen, herr Genetal ber Diener, sich entschuldigend, ein, und machte ein Berbeugung. "Er will zum herrn Schultheiß und bei habe ich mir erlaubt, ihn heraufzuführen, sonst weite gemin nicht gewort baben

babe ich mir erlaubt, ihn heraufzufuhren, sont es gewiß nicht gewagt haben...
General Duvignot sah forschend von dem Ima General Duvignot sah forschend von dem Ima dem Förster; er schien aber teinen Berdacht zu ichope "So führt ihn meinetwegen zum Schultheiben er dann, und ohne die beiden eines Blides zu mandte er sich einer Flügelture zu, die in sein Zimmer wandte er sich einer Flügelture zu, die in sein Zimmer von seiner Angli befreit glaubte, und solgte ben weiterschreitenden Redienten auf dem Kult.

weiterichreitenben Bedienten auf bem Guh. "Bo steht Eure Salbbrigade in Diesem Augenit biesen Worten brehte ber General, ber bie icon in ber Sand hatte, fich noch einmal bem verm. Chaffeur gu, ber vor Schred in ben Boben gu finten i Bas bezwecte ber General mit biefer ploglichen

nachdem er sich schon von ihnen abgewandt hatte, "Sie ist in Sanau angetommen, herr Seneral seine Beite ber Förster auf gut Glud, da er wohl füblit, mit einer Antwort keinen Augenblid zögern durfte.

"Bann?" "Geftern abend!"

"In Sanau?" "Befehl!" "Bie beigt Euer Divisionsgeneral?"

"Nein."
"Und Eure Halbbrigade führt?"
"Major de la Rive," antwortete in steigendet mung der Förster, der diesen Namen einmal gehöt ungewis, ob er auch richtig war.
"Was habt Ihr bei dem Schultheißen 311 milles etwas Wicktiges?"

Jeht stodte Förster Schildbach. Wie war er de froh geweien so leicht von dem General davon

froh gewesen, so leicht von dem General bavon, gu sein, und jest stellte berselbe noch so ein pein bor an, und gerade über Dinge, die er am wenigte (Bortfegung folg

ob du mich zwingen tonntest, bedeuten? Sprich bich offen aus, ich fordere dies von dir — nur tein Berstedspiel:"
"Du wirst es schon erfahren — wenn du wirklich unerbittlich bleibst." Wenn die not am hochsten. Driginal-Roman nach einer hiftorijden Ergablung v. G. Levin.

"Etienne, Etienne, was hait du vor, woran dentst du – du gestehst selbst, das du nicht vor haft, Gewalt 3u gebrauchen, was also subrit du im Sinne?"

"Gewalt nicht, wie ich ichon fagte, wurde ich baburch meinen Rut icabigen; aber bu wirft feben, ich beuge beinen Ginn, damit du mir boch folgest."
"Bodurch? Das will ich missen; ich fann boch nicht

glauben, daß bu einer Schandlichteit fabig bift - nein, bas ware zu ichredlich."
"Rein Wort mehr barüber - wir haben genug nutlofe

Borte miteinander verichwendet."

D, ich bitte bich ... D, ich bitte bid...
"Richt heute," entgegnete General Duvignot, sich abwendend. "Meine Zeit ist abgelausen — ber Dienst verlangt mich! Abieu, Marcelline! Fasse dich, sasse Mut,
sei meine große, starte Braut, fühle, daß du mein bist,
und ... reich mir die Hand."

Gie reichte ihm langfam und wie gebrochen die Sand, ohne die Augen zu ihm zu erheben. Dann lieh fie ben Ropf mit einem tiefichmerglichen Geufzet an die Lehne bes

Armitubles gurudinten. Der General mar mit raiden, beftigen Schritten bavon-

In bem Augenblide, als er auf ben Borplat braugen trat, betrat ber Forfter Childbad, bem Bedienten folgend, bie lette Stufe ber Treppe.

Der General blieb stehen und erwartete ihn.
"Bas wollt Ihr, von wem tommt Ihr?" fragte er barsch ben Antommenden. "Wer zum Teusel hat Euch wider meinen Besehl heraufgelassen?"

Der Forster mußte seine gange Rraft zusammennehmen, um sich zu beberrichen, um nicht bas Erichreden zu ver-raten, bas bei biesem Zusammentreffen und bei bieser gornigen Antede des heftig erregten Mannes so natürlich war. Er tonnte nicht daran zweiseln, daß es der gefürchtete Kommandant sei, dem er direkt in die Hande gelaufen war. Er legte die Hand an den Schirm des Czakos und antwortete in

ericutternder Wandlungen und gewaltiger Artien im Leben ber Boller; bas ift die Zeit für ftarte Urme und mutige Geelen — barum Mut, Mut, Marcelline — und nur Mut; ber Mut alleine ift ber Schluffel gu allem Glud!" Glud - als ob aus einem folden Schritt, wie bu mir ihn ansinnst, jemals Glud erblüben tonnte — bas Glud ertrogen wollen — nein, niemals ift bas möglich."

"Bielleicht fann ich es boch," versetzte der General, den Blid abwendend. "Aber ich sage dir ja, meine ganze Seele sträudt sich dagegen, und deshald slehe ich dich an. entschließe dich — wage es — vertraue mir — traue meiner Kraft, dir die Zukanit so glüdlich zu gestalten, daß du es nie bereuen wirst! Ich habe das Borgefühl, ich möchte sagen, in meiner Brust die Bürgschaft eines großen und glänzenden.

Coidfals; Die Gefchichte ift im Rollen begriffen, wir geben alle einer Butunft voll grober Ereigniffe entgegen, voll welt-

Wenn bu im Leben mit mir, in ber Berbindung

mit mir, in einer Zutunft an meiner Seite, tein Glud mehr siehst, dann freilich... juhr General Duvignot zornig auf.
"Du wirst ungerecht," versetzte sie lauter. "Ich habe dir mein heiliges Wort gegeben, deine Gattin zu werden, gleichviel in welcher Stunde du es verlangt — nur nicht als beine Geliebte tann ich mit bir in ber Belt umpers gieben; soweit tann ich meine Bflicht und die Ehre meines

Ramens nicht vergessen, und mit Angen treten.
"Bflicht — Ehre deines Ramens!" sagte ber General verächtlich. "Lebe mohl benn — wirf die Ehre und die Pflicht in eine Bagichale und mein Giud in die andere; fieb, welche Schale fich als schwerer erweitt. 3ch werde muß jest geben, du weißt, wie man fich um mich und gu mir brangt ..." morgen barnach fragen, benn meine Beit ift gemeffen, ich

"Du wirst nie eine andere Antwort von mir erhalten, als diese," erwiderte Marcelline. "Bielleicht doch — wir werden sehen, befolge nur

"Bas follen biefe Unipiclungen, biefe Drohungen, cis

auf Grund des Gesetzes des Ausnahmezustandes den erud der in der Duma von Abgeordneten der sozialistischen eri gehaltenen Reden in der Petersburger Presse. Es ist den nut gestattet, den Inhalt der Reden in der Wid-ger der halbamtlichen Betersburger Agentur zu ver einen. Der Abgeordnete Tichedose hat einen neuen in ber Duma gegen bie Berfügungen ber Dilitan

gie ferbifch-montenegrinische Untätigfeit. Ropenhagen, 10. Aug. (I. U.) Aus Paris wird get. die ferbifch-montenegrinische Untätigfeit beruhe auf ung pon Rugland. Beigrad und Cettinje warten auf milichen Betebi zur Offensive. Die Eroberung von en und Triest wurde ber Ausgangspunkt für diese Offen im Anschult an Italien bedeuten.

Guiladung eines deutschen Dampfere in Cagliari.

gugano, 9. Aug. "Giornale d'Italia" melbet aus giari, daß der deutsche Dampfer "Spitfellen", der leit im bortigen Hafen liegt, auf Befehl der Jollbehorde wurde. Die Ladung betrug fast 7000 Tonnen.

weweigerung der Hebernahme einer ruffifchen

Stiegeanleihe.
haag, 8. Aug. (I. U.) Londoner Banken haben die bernahme der russischen Kriegsanleihe in diesem Augenblid beint und nehmen lediglich für etwa 100 Willionen Frankliche Schaftwechsel als Gegenwert für die Bezahlung Milig gewordenen russischen Staatskupons an.

#### Die Baumwollfrage.

Remport, 10. Mag. (Benj. Frift.) Der Souverneur Feberal Rejerve Bant", Strong, über den Baumwold-iggerungsplan befragt, erflärte ibn für ausführbar, ob-Einwendungen bagegen erhoben worben feien. Er ift Anficht, die Baumwolle mußte fechs Monate ober ein eingelagert und burch die Banten unter Jubilfenahme Rejervebanten, finangiert werden. Einige Privatbantiers ben bie Baumwoli-Balorifation für ein gefahrliches Uneimen, und in ben Gubftaaten ift man allgemein baweil die unvertaufte Baumwolle ftets eine große für ben Martt bedeute.

#### Verärgerung in England.

amiterdam, 9. Aug. (Benj. Frift.) Der "Eco-bespricht, wie bet "Frants. 3tg." zu entnehmen, in et letten Rummer bie Rebe bes ruffilden Ministers Buswartigen, Cajonow, insbejondere feine Menteen über Berfien. Es jei nicht zu versteben, daß Rufjeht zu einergischen Mahregeln greifen wolle, um in
en die Ordnung wiederherzustellen, und es fei die Auf-Gir Coward Grens, herrn Gafonow gu überreben, fich um Berfien gu fummern, fonbern fein Sauptaugenmert polnifden Kriegsichauplag guguwenden. Ebenfo wird. feenomift" von herrn Charles Bainet Die ruffifche auspe Bolitif abfallig beiprochen, und zwar in Bezug auf lan eines naberen Bundniffes zwifden Rugland und m. Ein solches Bundnis könne nur zwei Ziese haben: wer solle Zapan ein Gegengewicht gegen die Interkagenstate schaffen, oder aber seine chinesischen Ansprückeiten. Beide Möglichkeiten seien aber durchaus nicht nahlichen Interesse, und der englischen Regierung wird kat gegeben, aufzupassen und die russische Postere Robusen zu senten. Der Franzensitts n andere Bahnen ju lenten. Der "Economift" ver-nicht an hervorragender Stelle einen Brief eines fei-Rottespondenten, in bem auf Die Ginnlofigfeit gangen Arieges hingewiesen wird. Er schreibt wörtlich: Es gibt taum jemanden heute, der sich fragt, wozu ist nun dieses ganze Blutvergiesen? Er dann fort, das zweisellos auch in Deutschland eine Stimmung obwalte. Mus ben Zeitungen tonne man lich tein Bild aus der wahren Stimmung eines Bolfes und die englische Presse sei mallgemeinen für imme der Bernunft nicht zugänglich. "Rann man so solchsieht der Brief, "die Regierung endpar Bernunft bring en!" Auch eine andere Beng bes "Economist" verrat eine abnliche Stimmung. Stonomist" macht auf die Reben aufmertsam, Die nb for vor ungefahr hundert Jahren gehalten haben, ut: "Wenn man in diesen Reben bas Wort Frank-ach Deutschland erseht, so hatten die Reben ebenso ate gehalten werben können. Auch damals habe es nebenspartet in England gegeben, die mit abnlichen men von der Regierung bekämpft wurde wie jest. Bitt gejagt: Ein sicherer Friede mit einer fo ver-m Dacht wie Frantreich tonne überhaupt nicht gewerben. Man tonne fich überhaupt nicht gegen bie Engriffsluft burch einen Frieden fichern; man bernichten. - Ferner bemertt ber "Economist", bag biefer Reben bereits im nachiten Jahre Grieden m habe, und zwar einen Frieden, ber von Bitt geutben fei. Un anderer Gtelle gitiert ber "Economift" Englands gilt. Er habe im Jahre 1797 einen Men an das französische Direktorium geschickt und kinnwürse der Ariegspartei erwidert: "Es ist meine als englischer Winister und Christ, alses zu fun, volltigen Berwüstungstrieg abzuwenden." Die wohl der morgen, so schließt der "Economist", ein mutiger und mit den Worten Pitts seinen Landsleuten wirt sie vollten die Miliet als Englischer und nitt, fie patten bie Pflicht als Englander und alles gu tun, um biefen blutigen Bernichtungs-

Rrieg.

adde for den S

#### Mus der Stidftofftommiffion.

tlin, 10. Aug. (B. I. B. Amtlich.) Die Stid-wiften des Deutschen Reichstages bat ihre Arbeiten Benommen. Gie erörterte die allgemeinen Frund-Entwurfs, wobei Staatsfetretar Belfferich ver-Anteilungen über bie Bufammenbange ber auslanbuftion u. des geplanten Sandelsmonopols machte. bah ausschliehlich die Ermächtigung zu einem Mo-ben Grobhanoel ohne Einschränfung bes Klein-diage tomme und eine Berteuerung der Stidstoffausgeschloffen werben folle.

#### Unfere Tfingtau:Befatjung.

nem Brief von einem Offizier ber Tfingtauer cht hervor, bah die Kriegsgefangenenlager von umamoto und Fufuola feit Mitte Junt zu einem bort jest 75 Diffiziere und 1250 Mann. Der a, aber bei ber groberen Bahl ber auf einem berten ift Gelegenheit gegeben, alte Freunde — Es tritt übrigens aus allen Briefen, Die Jepan eintreffen, eine mabre But unferer boritfangenen über ben italienifchen Berrat gu Tage.

#### Die deutsche Kolonialflagge.

Die Meldung, die der Gouverneur Dr. Geit und ber Kommandeur der Schutztruppe Oberstleutnant Franke durch Bermittlung der Bereinigten Staaten über die Uebergade des Restes der deutschen Streitfräfte in unserer su den Derbefchlishaber der englisch sudarisanischen Truppen, dem Rater besteht haben bematigt den zeitweiligen Berluft biefer fer erstattet haben, bestatigt ben zeitweiligen Berluft Diefer Rolonie. Go ichmerglich biefer Berluft ift, bas tapfere Ber-Kolonie. So schmerzlich dieser Berfust ist, das tapfere Berbalten unserer Schustruppe ist geeignet, die Irauer darüber zu mildern. Der Feind selbst hat durch die Formulierung der Uebergadebedingungen anerkannt, daß sich das Hüglein deutscher Getreuer wacer die zum außersten gegen eine erdrückende Uebermacht gehalten dat. Man darf nicht vergessen, daß General Botha nicht weniger als 40 000 Mann gegen unsere Kolonie aussandte, die alles in allem etwa 8500 Streiter über fünfzehn Jahre auszubringen vermochte. Die kleine Schar mußte ich in der Berteidigung noch mehrfach teilen, denn der Feind brach mit starten Kolonnen von Osten, Süden und Westen in die Kolonie ein. Trostem vermochte sie, diesem verschiedentlich blutige Schlappen bei-Often, Saben und Westen in die Kolonie ein. Trosdem vermochte sie, diesem verschiedentlich blutige Schlappen beizubringen, so namentlich det Sandfontein, wo Oberstleutnant von Hendebred drei seindliche Schwadronen vernichtete. Bom September vorigen Jahres die in den Juli dieses Jahres hinein, also länger als dreiviertel Jahre, hat sich die Schutzuppe gehalten, die sie am 9. Juli noch 3500 Mann start, dei Otavi, im hohen Norden der Kolonie, einer zehnsachen Uebermacht gegenüber, die Wassen streden muhte. Der Uebermacht gegenüber, die Baffen ftreden mußte. Der Geind hatte unfere Truppen von ihrer Berpflegungsbafis abgeichnitten, und ein Durchbruchsverfuch war bei bem beruntergefommenen Buftanbe ber Bferbe, für Die feit Monaten fein Saser mehr vorhanden war, unmöglich. Darnach ist Deutsche Sudwestafrisa nur einem mit rudiichtslosem Rach-drud durchgeführten Aushungerungsplan erlegen, jener per-siden Waffe, die England Gott sei Dant dem Mutterlande gegenüber vergeblich verlucht.

Rach bem Falle von Gubweft weht bie beutiche Rolonialflagge nur noch in Ramerun und Deutich-Ditafrita. In Ramerun icheint in den letten Monaten der Rampf zum Stillstand gelommen zu sein. Die Englander und Frangosen halten die mit außerordentlicher Hebermacht eroberten Ruften plate und ben angrengenben Teil des Landes befest, mabrend pläte und den angrenzenden Teil des Landes bejeht, während sich die Deutschen noch immer im Inneren behaupten. In Deutsch Ostafrita haben sich die Engländer, die von der Rüste und über die Rordostgrenze vorzudringen verluckten, ebenso wie die Belgier, die vom Rongogebiet her Einfälle machten, verschiedentlich blutige Röpse geholt, obwohl sich die Engländer (3. B. bei Tanga) in achtsacher Uederzahl befanden. Auch dei Longido und Jassini ersocht unsere Schulytruppe ruhmreiche Siege. Als einzigen Ersolg haben die Engländer bisher die Bernichtung des im Russischi blodierten Recuzets Rönigsberg" zusumweisen. Es war ten Heinen Rreugers "Ronigsberg" aufzuweisen. Es war in ber letten Beit wohl von Borbereitungen fur neue angriffe auf Deutich Ditafrita die Rede, aber bis jest icheint der Geind noch ein Saar in dem Plane gefunden zu haben. Ueberall, wo in unjeren Rolonien Rampfe itattfanden.

haben fich die beutichen Rrieger mit Rubm bebedt. Das Baterland wird die Tapferen nicht vergeffen, die fern von ber Beimat ihre Treue mit bewundernswertem Mute, mit ihrem Blute und ihrem Tode befräftigten. 3hr Opfer ift nicht umsonst gewesen. Die Gubne für ihren Tod, die Gubne für die Schmach und bir Schande, die ben Deutschen in unferen Rolonien von unferen Feinden angetan worden ift, naht auf den Schlachtfelbern Europas. Die beutiche Rolonialflagge wird nach bem Rriege in Ehren weiter meben. Much bafür forgen unjere Tapferen in Dft und Weit.

#### Hus England.

Birmingham, 10. Aug. (I. U.) Lond Willon, einer ber Inhaber ber groben Berte von Albrid Billon in Birmingham, ift aus ber Leitung ber Firma ausgetreten, weil dieje unter bem Munitionsgeset von ber Regierung gwangsweife gur Munitionsfabritation übernommen wurde. Billon gab als Begrundung feines Austrittes an, daß er ein absoluter Kriegsgegner fet und nicht zur Munitionsherstell lung mitwirfen tonne. Diejem bemertenswerten Gingelfall tommen noch Taufende andere von Geiten ber Arbeiter bingu-

Mexiko London, 10. Aug. (B. I. B. Richtamtl.) Die "Morning Boit" meldet aus Bafbington: Die Ber muhungen, in Mexito einen Frieden durch das Jusammen- wirfen der Bereinigten Staaten mit den judameritanischen Republifen herzustellen, geben gu teinem großen Optimis mus Anlag. Die fübamerifanischen Bertreter machten auf ber Ronfereng lofort flar, bag fie gegen eine politische Intervention nichts einzumenden batten, aber genen eine militariiche Intervention bestimmt opponieren murben. Staatsfefretar Lanfing erflarte, bab bie Bereinigten Staaten eine mili-tarifche Intervention nicht beabsichtigten. Der Erfolg einer Intervention hangt alfo von ben Mexifanern ab. Gelbft bei ber nabezu hoffmungslofen Finanglage Mexitos lind bie Bereinigten Staaten geneigt, baß amerifanische Banten Anleihen gewähren, sofern sie bie Sicherheit haben, daß nicht balb barauf eine neue Revolution ausbricht.

#### Cokaler und vermischter Ceil.

2imburg, ben 11. Muguft 1915. & Berabiegung der Dehl und Brotpreife. Der Rreisausiduß hat in feiner geftrigen Sipung beichloffen, ben Breis für Roggenmeht auf 35 DR. und für Beigen friegsmehl auf 40 Mt. für ben Doppelgentner mit Wirtung pom 16. Auguft b. 3s. ab - neues Erntejahr berabzuseben. Mit bem 19. August beginnend, ift ber Sochitpreis für bas große Roggenbrot auf 67, und für bas fleine Roggenbrot auf 50 Big. festgeseht morben. Wefgenauszugsmehl barf nach Beichluß des Rreisausichuffes vom 16. August ab nur noch durch Rolonialwarenhandler gum Sochftpreis von 27 Pfg. für bas Pfund gegen Mbgabe von Brottarten verfauft merden.

.. Gewerbliche Fortbildungsichule. Der Unterricht beginnt wieber am nachiten Montag, 16. August. Eine Menberung bes Ctunbenplans ift nicht vorgenommen

. Rriegsbeidabigten-Gurforge. Der Ausduß fur bie Rriegsbeichabigten Gurforge Limburg bittet burch unfere Bermittlung die Fabrifen, Bergwerte und induftriellen Unternehmungen bes Rreifes. ibm etwa frei werbenbe Stellen mitguteilen, Damit er geeignete Bewerber unter ben Rriegsbeichabigten barauf aufmertfam machen fam.

bem Rindvieh des Landwirts Philipp G. aus Gudingen war die Maul- und Rlauenseuche im April 1915 ausgebrochen,

Dem Angeslagten war schöfte zu sahren. Trozdem suhr Stroch aus seinem Sehöste zu sahren. Trozdem suhr er im April und Mai Milt auf seinen Acker. Das Gericht spielt eine Gelöstrase von 30 Mt. für eine angemessene Sütine.

— Der schon oft vorbestrasste Echneider Keinrich Ich. von Marienberg sit vom Schössengericht in Marienberg wegen Körperversezung zu vier Monaten Gesänzuls der urteilt worden. Er hat einer alten Aziättrigen Frau in rober Weise in den Rücken gesiohen, so daß diese auf die Steine stellt und sich am Kopse verlehte. Der Angeslagte hielt die Strasse sür zu hoch. Im heutigen Termine zieht er seine Berufung zurück und nimmt seine Strasse an.

"Bordiblich ist der kameradlichaftliche Sinn im Deutschen Privatbeamten-Berein. Dem wiederholten Aufruse des Borstandes zur Stärfung des Kriegsklinterstützungs Fonds des Bereins ist in äußerst dankenswerte Weise Folge gegeben worden. Bisder konnten unterstützt werden: 372 Eheftauen und sonstige Familienangehörige zur Fadme einberusener Mitglieder, 23 Witwen im Felde gefallener Mitglieder und 63 Mitglieder, die mit Ausbruch des Krieges brotlos geworden waren. Die gemachten Auswendungen betragen bereits über 50 000 Mt.

ten Aufwendungen betragen bereits über 50 000 DRf.

Oldenburg, 10. Aug. hier tagte unter Borith bes Großbergogs, leines Protestors, ber zu großer Bedeutung gesonmene Deutsche Ganitatshundeverein, der mit reichlich zwanzig Unterabteilungen über das ganze Reich verbreitet ift. Grunder und Leiter ift Dr. heinhaus (Rrefelb). Die hunde haben sich glangend bewährt; sie haben vielen Goldaten das Leben gerettet. Die Bedeutung bes Canftatshundes wird allgemein anertannt, das beweijen Die freiwilligen Spenden, die nach bem Bericht des Bereinsichatzmeisters, Rommerzienrats Stalling (Olbenburg), 800 000 Mart betragen.

Dochft preife fur Ragen fleisch. Aus Buda-pest wird geschrieben: Das offizielle Organ ber ungarifden Bleischhauer und Gelder bringt eine interessante Mitfeliung. die auch einen Beitrag zur vielumstrittenen Frage des Ra-mens "Rahelmacher" bietet. Die Mitteilung besagt, daß im Biharternizteser Bezirt des Biharer Romitats, wo die italienischen Untertanen aus gang Ungarn interniert find, ber Ronjum von Ragenfleisch unter ben Italienern so große Dimensionen angenommen bat, daß ber Preis ber Raven eine verhältnismäßig enorme Hobe erreichte. Infolgebessen wurde ein Sochstpreis für Raben seitgesett, der drei Kronen für bas Rilogramm beträgt.

#### Huf dem Schlachtfeld bei einem sterbenden Krieger.

Seifer Commernad,mittag, Connenstrablen brennen auf bas wogende Mehrenfeld;

Erntejegen gur Gidel reif. Brennent roter Rlaticomogn auf barter, bronner Etaile. Commerionne bruber bin.

Da - Gewehre fnattern, Ranonen donnern, Trommeln Druben am Balbrand blitt es auf. Es tommt naber, bligesichnell, Goon ift fie vorbei, die wilde Jagd. Manner, Jünglinge, ungihlige find gefallen, Sord — ba ftohnt und wimmert es. Ein Jungling, gebraunt und blaufugig, Die Bruft burchichoffen. Und er stöhnt W-a-|-|-e-r. Ha, wie das brennt — Wa-|-|-e-r. Und burds blubende, lachende Rornfeld ichleicht der Tob. Er ichlieft bie Mugen.

It's zum letten Schlaf? Rein, er traumt seligen Heimatstraum. Wie die Lippen beben, wie das Antlit ladelt. Da fieht er das Baterhaus, weinumrantt fin Abendfrieden. Mus bem Genfter icaut fein flachsblond Comefterlein nach

Der fo lange nicht mehr fdrieb. Geierabendgloden flingen fernber. Ein letter Blid, nun ichlummert er. -Lebwohl, Lebwohl, du Beimatwelt! Muguft Ctamm, Bleffenbach.

Müllers Seifenpulver

Deffentlicher Betterdierft. Wetterausficht für Connerstag den 12. Anguft 1915. Rur geitweise heiter, vielenorts Gewitter, tageliber ein menig

Labnmaifermarme 22" G.

Rurger Getreide: Bochenbericht der Breisberichtoftelle Des Deutschen Landwirts ichafterate vom 3. bis 9. August 1915.

Seit bem 5 August gelten bie neuen Sochstpreise fur bie Ernte 1915 auch fur bie Reitbeftande aus ber alten Ernte 1914, soweit fie noch nicht jum Bertauf gelangt find. Cowohl für bieje Restbestande aus der alten Ernte als für bas gesamte Brottorn aus ber neuen Ernte fallt in Berlin der Breis für Roggen von 241 Mt., auf welche Sobe er feit dem 1. Januar burch die halbmonatlichen Juschläge gestiegen war, wieder auf 220 Mt. oder um 21 Mt. für Die Tonne berab, und in abnlicher Beife ber Beigenpreis pon 281 Mt. auf 260 Mt. Man wird bemgemag erwarten tonnen, bak auch der Mehlpreis der neuen Ernte eine ent-fprechende Ermähigung erfahrt. Die Reichsfuttermittelftelle teilt unter dem 6. August mit, daß ihr zahlreiche Aufträge von Tierhaltern auf Zuweisung von Futtermitteln zugegangen seien, daß sie aber nicht in der Lage sei, derartige Anträge zu erledigen. Sie sei seine Geschäftsstelle, sondern eine Behörde, der die Durchsührung der Bundesratsverschrungen über den Nerlehr mit Gerka Gefen Prafifutter. ordnungen über den Berlehr mit Gerste, Hafer, Kraftsutternitteln und zuderhaltigen Futtermitteln obliege. Sie habe
weber Futtermittel im Beseh, noch taufe oder verlaufe sie
solche. Eine Zuweisung von Futtermitteln sonne durch sie
außer an die Heeres und Marineverwaltung nur an Kommunalverbande und an bejondere vom Reichstangler bestimmte Stellen erfolgen. Es tann beshalb nur allen Land-wirten und sonstigen Tierhaltern bringend empfohlen werben, etwaige Antrage auf Zuweisung von Futtermitteln ausschlieblich an die zuständigen Kommunalverdande, Kreisausschüffe, Magistrate usw. zu richten. Da sich bei den selbstwirtschaftenden Kommunalverdanden Lagertäumen mangelt, das Bestreben gestend gemacht hat, den Getreideüberschuß an andere Kommunalverdande abzugeben, ist unter dem Z. August darauf ausmerssam gemacht, das bies ben Borichriften ber Bundesratsverordnung vom 28.

Jung widerspricht. Danach fei der Ueberichus eines Rommunalverbandes an Brotgetreide, soweit nicht durch Zub fammenichlug mit einem anderen Rommunalverbande eine Ausnahme stattsindet, nur an die Reichsgetreidestelle zu liefern. Der Getreide und Futtermittelmarkt zeigte im allgemeinen sine sesse Saltung, da ausländische Ware, wie
es scheint, nur in geringen Wengen hereinsommt, und im
Inlande selbst nur in fleinen Wengen zum Angedot gelangte. Julande seldst nur in lieinen wiengen jum Angebot gelangte. Für Mais ist die Stimmung in der letten Woche rubiger geworben. Das Angebot in naher Ware ist zwar maßig, doch ist auch die Nachfrage, besonders für prima Sorten, nicht groß. Für Gerste erhielt sich der Begehr dauernd, er sonnte im allgemeinen saum befriedigt werden. Einsteinen im allgemeinen saum befriedigt werden. Einsteinen im allgemeinen saum befriedigt werden. beimische Braugerste war zwar verschiedentlich bis zu 450 Mt. angeboten, doch tam es nur vereinzelt zu Abschlüssen, da die erforderlichen Bezugsscheine sehlen. Angebote in Rieie waren nur spärlich, und das Geschäft hielt sich, ebenso wie in den übrigen Futtermitteln, nur in engen Grenzen. Es

notieren: Prima Mais 580 bis 625 Mt., August September 578 bis 582 Mt., Rais beichabigt 550 bis 600 Mt., aus lanbiiche Gerste 720 bis 755 Mt., August September 670 Dresbener Maismehl 64 bis 66 Dit., Rartoffelmehl 65 bis 70 Mt., Maniolamehl 60 bis 65 Mt., Tapiolas Blütenmehl 85 bis 90 Mt., Beschlagnahmefreier rumantlicher Weigen August September 750 bis 800 Mt., Ausländige Rleie 440 bis 525 Mt., Rotostuchen 620 bis 625 MI., Rofosichrot buntles geringes 390 Mt., Reissleie 315 bis 320 Mt., Gerftenfleie 570 bis 675 Mt., Koffutter 430 Mt., Gebarrte Eicheln 370 Mt., Fifdfutter 445 bis 455 Mt., Heringsmehl 435 Mt., Futterzuder 315 bis 375 Mt.

Limburg, 11. August 1915 Biftmalienmarft. Aepfel per Psb. 10—25 Pig., Aprifosen per Psb. 00—00 Psg., Birnen per Psb. 10—25. Pig., Schneibbohnen per Psb. 20—25 Vsg., Bohnen bide per Psb. 00—00 Psg., Bumentobt per Stüd 20—50 Psg., Butter per Psb. 1.50 Ott., 2 Gier 28 Psg., Endivien per Stüd 10—12 Psg., Erdsen per Psb. 25—30 Psg., Erdbeeren per Psb. 00—00 Psg., Deibelbeeren

ber Pfd. 00—00 Pfg. Dimbeeren per Sid. 33—40 Pfa. Jak.
beeren per Pfd. 00—00 Pfg., Arrichen per Pfd. 60—00 Pfg., Arrichen per Eide 00—00 Pfg., Arrotten per Eide 00—00 Pfg., Arrotten per Eide 00—00 Pfg., Arrotten per Fdd. 00—00 Pfg., Repfialat per Fdd. 00—00 Pfg., Repfialat per 20—30 Pfg., Burlen per Std. 10—30 Pfg., Recertettig ber 20—30 Pfg., Beinellauben per Pfd. 00—00 Pfg., Beinellauben per Pfd. 00—00 Pfg., Beinellauben per Pfd. 30—35 Pfg., Caudelbenn Pfd. 30—50 Pfg., Rinabellan per Pfd. 30—35 Pfg., Caudelbenn Pfg. 30—50 Pfg., Rinabellan per Pfd. 00—00 Pfg., Rotten per Bfg. 55—35 Pfg., Rotental per Pfd. 15—00 Pfg., Ribben weige per 30—50 Pfg., Ribben gelbe per Pfd. 15—00 Pfg., Ribben per 30—50 Pfg., Britten per Std. 15—30 Pfg., Britten per 30—50 Pfg., Beiffrant per Std. 15—30 Pfg., Briting on 30—50 Pfg., Selecte per Std. 10—12 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Selecte per Std. 10—12 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Selecte per Std. 10—12 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Paietniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—35 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—30 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—30 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—30 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—30 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—30 Pfg., Briting on 15—30 Pfg., Dafetniffe per Std. 30—30 Pfg., Briting on 15—30 Pfg.

#### Sekauntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

#### Befanntmachung.

Diejenigen Quartiergeber, beren Quartiere geräumt find, werden gebeten, nach gurudgelaffenen Befleibungs- und Ausruftungegegenftanden gut forichen Etwaige Fundftude find auf Geichaftegimmern ber betr. Landfturm Erfan-Bataillone

abzugeben. Limburg, den 9. August 1915. 4(183

Der Magiftrat.

#### Befanntmadung.

In ber letten Zeit find vielfach Rlagen über Obit- und fonftige Feldbiebitable fowie Beichabigungen an Garten- und

Gelbfruchten vorgebracht worben. Dbicon bereits in gablreichen Fallen Bestrafung er-

folgen mußte, nehmen bie Rlagen nicht ab. Gin ausreichender Schut ber Felber und Fluren lagt fich

aber mafrend ber Rriegszeit wegen Mangel an Giderheitsbeamten nicht ermöglichen. 3ch erfuche beshalb bie Ginwohnerschaft, nach Möglich-

teit selbst zum Schutze ber Garten und Felber mit beitragen zu wollen und rudfichtslos alle Frevler zur Anzeige zu bringen, damit deren strenge Bestrafung erfolgen fann.

Eventuell werbe ich auch in Zutunft die Ramen der wegen Uebertretung der Feld- und Forstpolizeigesetze bestraften Personen öffentlich betannt geben.

Limburg, ben 6. August 1915. Die Bolizeiverwaltung.

## Gewerbliche Fortbildungsichule Limburg an der Lahn.

Der erfte Unterrichtetag nach ben Ferien ift

# Montag, der 16. August.

Der Unterricht findet nach bem bisherigen Stundenplan ftatt. Der Schulleiter: Duder.

## Bullenverkauf.

Gin gur Rachzucht untanglicher, aber gut genährter

#### Buchtbulle

ber Gemeinde Oberbrechen foll im Wege bes ichriftlichen Angebote verlauft merben.

Angebote find verichloffen und mit entiprechender Aufichrift

Montag ben 16. be. Die.

nachmittags 1 Uhr, auf bem Bureau bes Unterzeichneten einjureichen, wofelbit auch die naheren Bertaufsbedingungen eingefehen werben fonnen.

Oberbrechen, ben 10. Auguft 1915.

Mrthen, Beigeordneter. 1(183

### Küferei Jos. Schmidt, Sadamar

empfiehlt fich in allen vorfommenben Ruferarbeiten, Reperaturen an Baichmaichinen uim Stander, Butter, Butterfäffer ftets porratig, Inftanbtjegen von Apfelweinfaffern uim. Boft-

Bei telefonisch an uns übermittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

> Geldjäftsftelle des "Limburger Angeiger".

#### Aufruf!

Unfere Truppen find vielfach gezwungen, mit ichlechtem Brunnen- ober Flugmaffer ihren Durft gu ftillen. Um biefes genuhreicher gu machen und bie bamit verbundene Gefahr für die Gesundbeit möglichft ju verhüten, wird von ber Militarverwaltung die Berjorgung ber Truppen mit Fruchtfaft gewünicht.

Der Rreisverein vom Roten Rreug in Limburg bat fich ber Aufgabe unterzogen, in biefer Richtung tatig gu fein, und richtet an bie Einwohner bes Rreifes bie Bitte, ibn burch Buwenbung von fertigem Fruchtfaft aller Art und von roben Gruchten gu unterftuten. Much leere Glaichen, besonders Beinflafchen, find willtommen. Der Berein ift bereit, auf Berlangen ben gum Gintochen notigen Buder foftenlos zu liefern.

Saben und Anfragen bitten wir an bie Mbteilung II Dom Roten Rreng, Frau Dr. Bolff in Limburg, Dr. Bolffftrage 2, gu richten. Bei Lieferung von großeren Mengen ift vorherige Anfunbigung ermunicht.

Bir find überzeugt, daß auch hier, wo es gilt, unferen braven Rriegern, Die unter ber Site fcwer leiben, Erleichterung gu verichaffen, ber oft erprobte Opferfinn ber Daheimgebliebenen nicht verfagen wirb.

Limburg, ben 28. Jum 1915.

Der Kreisverein vom Boten Kreus.

# ansländisches

Die lange Dauer bes Krieges nötigt gu immer meiterer Busbehnung der Liebestätigfeit. Richt nur mahrend die Rampfe toben, fonbern auch ipater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheure Aufwendungen gemacht werben, um bie Schaben, die der Rrieg verurfacht hat, ju beilen. Auch jur Pflege und Berforgung ber verwundeten und erfrantten Rrieger bedarf bas Rote Rreug noch großer Mittel. Diefem Zwede vornehmlich gilt unfere Cammlung. Beber, ber bon einer Auslandereije Geld- oder Boftwertzeigen mitgebracht hat oder fonft in ben Befit folder Gegenstände gefommen ift, ftelle fie uns gur Berfügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bebeutenben Wert. Wer umlauffähige ausländische Gelbftude (auch Papiers gelb) oder gultige Boftwertzeichen im Betrage von wenigftens 25 Mart einjendet, erhalt ale Ehrenpreis die von bem befannten Tierbilbhauer entworfene Erinnerungsmünge, Die aus Gifen unter Bermendung von Beichogmetall hergeftellt ift. Bereine, Schulen, Stammtifche und jeder einzelne werden berg-lich gebeten, fich der Sammeltatigfeit zu widmen. Ebelmetalle werden auch in ungemungter Form bantend angenommen. -Die gejammelten Gegenftande liefere man ein bei ber Ga ms melfielle: Bentral-Rommitee vom Roten Greng, Abteilung VI, Cammel- und Werbewefen 2, Berlin 28 35, Schoneberger Ufer 13 I (Bei Gemahrung bes Ehrenpreifes merben umlauffahige Dingen und Boftmertgeichen gum burchichnittlichen Friedensturfe, ungemun " & Ebelmetall und nicht umlauffahiges Gold- ober Gilbermungen jum Detallmert angegerechnet.)

Detalbetten an Bribate, frei. Bolgrahmenmatr., Rinderbett. Eisenmöhelfabrik, Suhl i Th.

## Ein Eilendreher

finbet bauernbe Beichaftigung bei Maichinenfabrit 4.177

G. A. Bufner, Limburg a. b. Lahn.

## Smone neuzeitl. Wohnung

bon 5 eventl. 7 Bimmern mit Rubehör zu vermieten. 3[160 Gebrüber Renft.

> Henkels Bleich Goda für den Hauspulz

# Otellen-Angebote

gotem Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.

# Bergeichnis der Militar-Batet-Depots

Bafete und Fracuftfide bis 50 kg find gu fenben:

für Angehörige ber Truppenteile, die bem Berbande ber nachftebenben Korps angehörer

Militar-Bafeth

Berlin (Ang, Will

Ronigeberg Br. @

Stettin (Dgb.). Brandenburg Band

Dagbeburg (Sbf.)

Diffelbort (Deremen

Cobleng (Rheinbf.)

hamburg (Sgb.).

Breslau (Dft).

Frauftabt

mburg

别时

and m

et For

g Bern

gt meri

re Be

nte an

größe

lorgen,

en aufi emer if fræaldu

igen ja

mentall

ntigen. Setlin D

difts-97

Murid

Шс

e Ban

bie irsbad

3121

trin

Garbeforps, Garbe-Rejetorps 1. Armeeforps, 1. Rejerueforps, 1. Kavollerie-Division mit

9. Armeetorps, 2. Rejervetorps,

Dauptquartier, Dberbefehlshaber Dit Armeeforpe, 5. Rejerveforps

Großes Sauptquartier \*\*) 8. Armeeterps, 8. Refervetorps

21.

22

23,

24.

30

31,

35.

36.

43.

Rgl. Bayer. 1. Armeetorps,

Rgl. Bager. 2. Armeeforps,

22,

27.

28.

19.

31.

Caffel (D). Dresben (Reuftabe). (Rgl. Sächf. (Rgl. Württ. Stuttgart (Bbf.). Rarisruhe Baben (g Strafburg Gif. (Stell Meg (Dbf.). 15. Danzig (lege Tor) Frantfurt Main (Sn) (Darmstadt)\*\*\*, 128 Leipzig (Dresdn. B) Elbing.

(Rgl. Gachf.

Stettin (Sgb.). Diagbeburg (66.). Frauftadt. Caffel (D.) Dreaden (Renftabt) (Stuttgart +) (86

Berlin (Anh. GH.)

Mannheim

Ronigeberg Br. 12 Brandenburg Davil Duffelborf (Derember) Breslau (Dit). Cobleng (Rheinbi.).

Sannover (Roid). Rarieruhe Baben ( Strafburg Elj. (Db.) Mep (Dbf.). Dangig (lege Tor). Frankfurt Main (El Dannover (Rots). Branbenburg (Dgb.). Branbenburg Davel

Franftabt. Stuttgart (Bbf.

Rürnberg (obf.).

Dunchen (Sbf.).

Rurnberg (Sbf.) Breslau (Dft).

Damburg (Sigh.)

Leipzig (Dresbin &

Cobleng (Rheinti.), Breslau (Dft).

Berlin Goonebengl

berg b. Blit. In

(Rgl. Württ.) Minden (Dof.). Rgl. Baper, 1. Rejerveforps Bargburg (Bbf.).

Rgl. Bayer. 2. Referveforps Rgl. Bayer. 3. Armeetorps,

Rgl. Baper. 3. Rejerveforps Rgl. Baper. 4. Armeeforps, Rgl. Baper. 4. Rejerveforps Rgl. Baper. 5. Armeeforps, Rgl. Baper. 5. Rejerveforps

Beigifde Befatungstruppen, Beamte bes Generalgouvernements für Belgien und beutiche Boft und Telegraphenbeamte in

Camtlide Ravallerie-Divifionen (auger ber 1. Ravallerie-Divifion) und biejen guge teilte Formationen

ienbahn-Formationen und Rolonner

jur ben westlichen Ariegeschauplat für ben öftlichen Kriegeschauplat Kraftsahr-, Luftichiffer-, Flieger- und Tele graphen-Formationen (ausgenommen bi bagerischen Formationen)

Baberifche Rraftfahr. Luitidiffer.

Minden (Dbi.). ") Der Bufas in Rlammern neben ben Ortsnamen

Bar bas Große Dauptquartier werden burch bas Mills bepot Coblenz nur Etjenbahn-Frachtstide angenommen. geben über Boftamt Trier 2.

\*\*\*) Rur für bie Großbergoglich Deffischen Eruppentelle.

†) fur bie Roniglich Burttembergischen Eruppentelle.

Die Deeresbermaltung bat hiernach faft alle bisber ben Ginichrantungen im Batets und Gutervertehr nad aufgehoben. Gelbft die Gewichtegrenge ift fo boch ben daß jedem Bedurfnis genugt fein muß. Es wird batfeite erwartet werben tonnen, daß dieje Bergunt mißbraucht und eine Berfendung ichwerer nicht einem wirflich bringenden Bedurfnie gu bienn find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder fungen eintreten follen. Auch die "dauernde Offen barf nicht zu einer unpotigen Belaftung bes Rad die Gront führen. Bebes Uebermaß in biefer berurfacht nur Stockungen und Bergögerungen, ba Front führenben, meift nur beichrantt leiftungefüt bahnen felbstverfiandlich in erster Lime ben militat Aufgaben gu bienen haben. 3m übrigen wartet merben, daß im Intereffe bet ernährung im Intande befonders fendung von Rahrung's- und Genuf in ben gebotenen Grengen bleibt.

Die Geflügel-Börle o Leipzig G Führendes Fachblatt Zucht u. Pflege der Hühner, Tauben, Wassergeflügel, Sing- u. Ziervög 1, Hunde, Kaninchen. Erscheint wöchen ch zweimal. Abonnementspreis vii teljährlich 1 Mk. ... Unübertroffen in Wort um 3ild, unerreicht als Anzeigenblatt an Billigkeit und Erfolgen. Probenummern unentgeitlich und postfrei. Geflügel-Börse, Leipzig.